



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Pressemitteilung

26. August 2017

Eine alt eingeseessene Institution ändert ihren Namen – „Bücherei des Deutschen Gartenbaues“ wird „Deutsche Gartenbaubibliothek“

Berlin. Die in die Universitätsbibliothek der TU Berlin integrierte Spezialbibliothek für Gartenliteratur, die „Bücherei des Deutschen Gartenbaues“ wurde in „Deutsche Gartenbaubibliothek“ umbenannt. Dieser Entscheidung war der Entschluss der außerordentlichen Mitgliederversammlung (März 2017) des Vereins „Bücherei des Deutschen Gartenbaues e.V.“ vorausgegangen, seinen Namen entsprechend zu ändern. Zur Umbenennung drängten in erster Linie historische Aspekte aus der Gründungsphase, die nicht mit der heutigen Programmatik konform gehen. Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V. (DGG) ist unterstützender Partner der Deutschen Gartenbaubibliothek“

Die „Bücherei“ wurde 1936 durch Beschluss von NS-Funktionären installiert. Der sachlich notwendigen Einrichtung einer zentralen Gartenbaubibliothek standen die Auflösung von Körperschaften des Gartenbaues und die unfreiwillige Zusammenlegung von Vereinsbibliotheken gegenüber (vgl. Zandera 2011, Nr. 2). Darunter befanden sich u.a. die Literaturbestände des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaus, der Deutschen Gesellschaft für Gartenkultur (heute DGGL) und der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft (DGG). Ideologische Aspekte der Gründungszeit, wie Nationalismus, Autarkiestreben und die Ablehnung alles Nicht-Deutschen, selbst von Fremdworten wie 'Bibliothek', verbanden sich mit dem alten Namen.

Der neue Name soll die nationale Bedeutung spiegeln, ohne den Eindruck zu erwecken, es werde nur deutschsprachige Literatur gesammelt oder die Bibliothek werde von Bundeseinrichtungen oder Institutionen des gewerblichen Gartenbaus getragen.

Seit 1965 ist die Bibliothek Dauerleihgabe an der TU Berlin. Sie hatte sich trotz jahrzehntelangen Engagements der Beteiligten mangels öffentlicher und privater Unterstützung nicht als eigenständige Institution behaupten können. Sie wird von der Universitätsbibliothek und der Deutschen Gartenbaubibliothek e.V. gemeinsam gepflegt, erweitert und auf aktuellem Stand gehalten.

Die Deutsche Gartenbaubibliothek zählt mit über 50.000 Bänden zu den größten Gartenliteratursammlungen in Europa. Sie hält für Fachleute und Freizeitgärtner neueste Erkenntnisse und vergessenes Wissen aus allen gartenbaulichen Sparten und der Gartenkunst bereit. Hervorzuheben sind die einzigartige pomologische Literatur und der umfassende historische



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Zeitschriftenbestand. Das älteste Gartenbuch stammt von 1529, die älteste Zeitschrift von 1783. Der Bibliotheksverein unterhält ferner eine Reihe von historisch wertvollen Sondersammlungen (z.B. Ausstellungskataloge, Gärtnerbiographien, Handschriften, Firmenkataloge).

Alle Buch- und Zeitschriftentitel sind im Online-Katalog der Universitätsbibliothek, dem „Wissensportal Primo“, erfasst. Die Buchtitel sind auch nach Sachgebieten systematisch geordnet und abrufbar.

Neben Erhaltung und Erweiterung liegt der Schwerpunkt der Gartenbaubibliothek auf der inhaltlichen Erschließung ihrer Bestände. Einzigartige Recherchertools sind die „Zander-Kartei“ mit Quellennachweisen aus 30 Gartenzeitschriften von 1783-1920 und der „Altspeicher Obstbau“ für den Zeitraum vom Ende des 18. Jahrhunderts bis 1980, zusammen enthalten sie ca. 400.000 Literaturhinweise. Seit 2004 werden wichtige Bestände digitalisiert, sogenannte „Findmittel“ werden erarbeitet und z.T. ins Netz gestellt. Die Linkliste „Digitalisierte historische Gartenliteratur“ ermöglicht den Zugang zu weltweit online gestellten gartenbaulichen Werken. Kürzlich wurde die virtuelle Sammlung „European Nursery Catalogues“ vom Verein ins Leben gerufen.

www.ub.tu-berlin.de/deutsche-gartenbaubibliothek

www.gartenbaubibliothek.de

Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.

info@hortlib.org

Über die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.: Die DGG ist die älteste deutsche gärtnerische Vereinigung und wurde 1822 von u.a. von Peter Josef Lenné im Zusammenwirken mit Alexander v. Humboldt initiiert. Die DGG ist ein Zusammenschluss des Freizeitgartenbaus und vertritt insgesamt 6,5 Millionen Mitglieder in Deutschland. Sie hat das Ziel, die Gartenkultur in Städten, Dörfern und dem Ländlichen Raum zu erhalten, zu entwickeln und zu pflegen. In der globalisierten und digitalisierten Zeit des 21. Jahrhunderts gilt es eine ökologisch vielfältige und artenreiche Landschafts- und Gartenkultur in Deutschland zu sichern und insbesondere auch jungen Menschen den Bezug zu Natur- und Umweltthemen zu vermitteln. Ein wichtige Grundlage der Arbeit der DGG ist die von ihr initiierte, auch in Zukunft richtungsgebende Grüne Charta von der Insel Mainau

Wir danken für den Abdruck unserer Artikel in Ihren Medien und bitten um einen entsprechenden Quellenverweis sowie Zusendung eines Belegexemplars. Die Inhalte (Texte und Fotos) unserer Pressemeldungen dienen ausschließlich zur redaktionellen Nutzung und zur individuellen Information des Nutzers. Der Abdruck ist honorarfrei.



Deutsche Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V.

Bitte helfen Sie uns, unseren Verteiler aktuell zu halten und teilen uns mit, wenn sich die Adressdaten bzw. der Ansprechpartner geändert haben oder Sie den Pressedienst nicht mehr erhalten wollen. Schicken Sie in diesen Fällen einfach eine E-Mail an: j.flenker@dgg1822.de Vielen Dank für Ihre Mitwirkung.